

Fünfte Etappe

Von Herrnsaal nach Frauenbründl

Ziel dieses Tages ist eine der wenigen heute noch bestehenden Einsiedeleien, das „Frauenbründl“ bei Bad Abbach. Nach dem Start in Herrnsaal wandert man im Donautal bis hinauf nach Kapfelberg, in dessen Steinbrüchen das Baumaterial für die römische Befestigung Regensburgs und den mittelalterlichen Dom gebrochen wurde.

In der kleinen Pfarrkirche Poikam sind 600 Jahre alte Fresken erhalten. Patron der normalerweise verschlossenen Marktkirche in Bad Abbach ist der Heilige Christophorus, einer der Patrone der Fuhrleute und Schiffer. Durch den Kurpark führt der Weg auf den Höhenzug oberhalb des Ortes und über weite Felder zur einsam gelegenen Einsiedelei Frauenbründl.

Treffpunkt:

9 Uhr, Parkplatz an der Einsiedelei Frauenbründl
Ende gegen 18 Uhr



Der „Klosterweg auf der VIA NOVA“ für Pfarreien und Verbände

Pfarreien und Verbände können individuelle Führungen auf dem „Klosterweg auf der VIA NOVA“ buchen.

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der KEB im Landkreis Kelheim e.V. statt.

Die KEB vermittelt den Kontakt zu den Begleitern/innen, die in enger Absprache mit den Verantwortlichen der Pfarreien oder Verbände die gewünschte Etappe vorbereiten.

Inhaltliche Schwerpunkte und Streckenlänge werden auf die individuellen Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt.

Termine

Die jährlichen Termine für die einzelnen Etappen sowie die Kosten entnehmen Sie bitte dem regelmäßig aktualisierten Einlegeblatt dieser Broschüre sowie dem Internet.

Hinweise

Bitte bedenken Sie, dass bei den Wanderungen auf dem „Klosterweg auf der VIA NOVA“ bis zu sechs Stunden reine Gehzeit einzuplanen sind und teilweise auch Steigungen auf dem Weg liegen. Achten Sie vor allem auf geeignetes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung!

Falls die Wanderung nicht spätestens einen Tag vorher von uns abgesagt wird, findet sie auch bei wechselhaftem Wetter statt.

Bei gefährlicher Wetterentwicklung (z.B. schwere Gewitter) behalten wir uns Programmänderungen vor.

Die KEB übernimmt für Unfälle keine Haftung.

Wegen der Planung ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich:

Anmeldung und Information

KEB im Landkreis Kelheim e.V.

Max-Bronold-Straße 10, 93326 Abensberg
Telefon: 09443/9 1842-24 und 9 1842-28
Mail: info@keb-kelheim.de
Internet: www.keb-kelheim.de

Karte

Beim Tourismusverband des Landkreises und den Tourismusbüros der Gemeinden im Landkreis ist eine Karte des Weges mit zahlreichen Zusatzinformationen kostenlos erhältlich. Informationen auch auf:

<http://www.tourismus-landkreis-kelheim.de/-erleben/wandern/Fernwanderwege-und-ihre-Schlaufen-Rundwege/Pilgerweg-Via-Nova-Kloster-und-Kirchenrunde-im-Landkreis-Kelheim>



Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Kelheim e.V.



Klosterweg auf der VIA NOVA

Begleitete Tageswanderungen im Landkreis Kelheim



Der „Klosterweg auf der VIA NOVA“

Seit 2015 ist der Landkreis Kelheim der westliche Endpunkt der VIA NOVA, eines neuen europäischen Pilgerweges. Er beginnt in St. Wolfgang am Wolfgangsee, der Heimat des Regensburger Bistumspatrons. Die VIA NOVA verbindet Österreich mit Tschechien und Bayern. Im Landkreis Kelheim führt ein 113 km langer Teilabschnitt der VIA NOVA als Rundweg von Paring über Langquaid, Rohr, Abensberg, Bad Gögging, Weltenburg, Kelheim und Bad Abbach zurück nach Schierling.

Auf dem Weg durch alte Kulturlandschaften begegnet der Pilger nicht nur den Spuren der Römer, sondern vor allem Zeugnissen der über 1000jährigen Geschichte unterschiedlicher christlicher Ordensgemeinschaften.

Vor diesem Hintergrund entstand das Projekt „Klosterweg auf der VIA NOVA“ der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) im Landkreis Kelheim. Der Klosterweg lädt ein, in kleinen Gruppen und im Rahmen ganztägiger Einzeletappen das geistliche Erbe verschiedenster Ordensgemeinschaften und deren spirituelle Anliegen näher kennen zu lernen. Das gemeinsame Unterwegssein in der Gruppe und die gelungene Mischung geschichtlicher, kunstgeschichtlicher und spiritueller Elemente lassen jede Wanderung zu einem besonderen Pilgererlebnis werden.

Die von der KEB ausgebildeten Wegbegleiter/innen zeigen Ihnen nicht nur weltbekannte Orte wie Weltenburg. Sie entdecken mit ihnen vor allem auch unbekannte Kleinode sakraler Baukunst sowie kulturgeschichtlich interessante und landschaftlich reizvolle Orte. Anregungen unterwegs laden auch zum Innehalten ein.

Jede Etappe des Klosterweges beginnt mit einem Pilgersegen und wird mit einer kurzen Schlussandacht und einem kleinen Umtrunk stimmungsvoll beendet.

Erste Etappe

Von Paring nach Laaberberg

Ausgangspunkt dieser Tagesetappe ist die Augustinerchorherren-Propstei in Paring, die im Mittelalter wichtiger Faktor für die Entwicklung der gesamten Region war. Die Wallfahrtskirche St. Ottilia in Hellring beeindruckt durch Ihre lichte Weite und ihre prächtige Rokokoausstattung. Noch heute zeugt die „Hellringer Dult“ alljährlich von einer nach wie vor beliebten Wallfahrtstradition.

Über Langquaid gelangt man auf eine Anhöhe zum Kirchlein St. Koloman mit seinem bei gutem Wetter spektakulären „Zwölfkirchenblick“ auf die umliegenden Dörfer und Städte.

Nach kurzen Aufenthalten in Adlhausen und Laaber endet der Tag in der Wallfahrtskirche Laaberberg. Ihre Geschichte wurde im 16. Jh. von Johann Turmair „Aventinus“ aus Abensberg eindrucksvoll beschrieben.

Treffpunkt:

9 Uhr in Laaberberg,
Treppenaufgang zur Wallfahrtskirche.
Ende gegen 18 Uhr



Zweite Etappe

Von Rohr nach Allersdorf

Mit einem Glanzpunkt beginnt diese Etappe in der Kirche des Benediktinerklosters Rohr. Dramatischer als von Egid Quirin Asam lässt sich die „Aufnahme Mariens in den Himmel“ kaum darstellen. Zauberhaften Kontrast dazu bietet das niederbayerische Hügelland mit seinen zahlreichen Hopfengärten, durch die man bis Kirchdorf kommt. Dort ist ein Pfarrhof aus dem 18. Jh. als eines der letzten Holzblockhäuser der Region erhalten.

Perka besticht durch den Blick auf die Auen der Abens und das Kloster Biburg in dem Augustinerchorherren, Benediktiner, Jesuiten und Malteser zu Hause waren. Als Programmbau der Gegenreformation und mit ihrem markanten Kapellenkranz setzt die üppig dekorierte Wallfahrtskirche Allersdorf einen besonderen Schlusspunkt dieser Etappe.

Treffpunkt:

9 Uhr in Allersdorf,
Parkplatz vor der Wallfahrtskirche.
Ende gegen 18 Uhr



Dritte Etappe

Von Abensberg nach Staubing

Diese Etappe beginnt im ehemaligen Karmeliterkloster in Abensberg und folgt großenteils den Spuren der Römer.

Nach Aunkofen führt der Weg in die Abens-Auen nach Bad Gögging. Die ehemalige Pfarrkirche St. Andreas errichtete man über den Fundamenten eines römischen Bades. Erst vor kurzem gelang die Entschlüsselung des reichen Bildprogramms am romanischen Hauptportal.

Das Römerlager Abusina bei Eining erlaubt den Pilgern einen tiefen Blick in die römische Vergangenheit der Region. Der weitere Weg führt direkt am von Auen und Trockenrasenhängen gesäumten Donauufer entlang.

In Staubing ist ein mit Legschieferplatten gedecktes Beinhaus erhalten. Die Kirche gehört zum Kloster Weltenburg. Sie gilt als eine der schönsten Rokoko-Dorfkirchen Niederbayerns. Nach dem Abschluss klingt der Tag mit einer kurzen Wegstrecke entlang der Donau bis zum Parkplatz aus.

Treffpunkt:

9 Uhr, Großparkplatz in Weltenburg
Ende gegen 18 Uhr



Vierte Etappe

Von Weltenburg nach Herrnsaal

Eindrucksvoll beginnt dieser Tag, wenn die Morgensonne den hl. Georg beleuchtet, der in der Klosterkirche die Jungfrau vor dem Drachen rettet - „Heiliges Theater“, mit dem die Gebrüder Asam Weltruhm erlangten.

Je nach Wetter geht es auf der linken oder rechten Flussseite oberhalb der Weltenburger Enge nach Kelheim. Beide Varianten bieten großartige Ausblicke in den Donaudurchbruch, zum „Klösterl“, einer früheren Einsiedelei der Franziskaner, oder zur Franziskanerkirche am Ortsrand von Kelheim.

Der Weg führt dann auf die nördlichen Höhenzüge über der Stadt und zum ehemaligen Weinbauort Kelheimwinzer. Die alte Pfarrkirche St. Jakob mit Seelenhaus und pilgergerecht gestaltetem Vorplatz ist letzte Station vor dem Tagesziel Herrnsaal. Dort wurden früher die „Herrnsaaler Platten“ für die Dächer der „Jurahäuser“ gebrochen.

Treffpunkt:

9 Uhr in Herrnsaal vor der Kirche
Ende gegen 18 Uhr

